

Wissenschaftsstandort Adlershof Erschließung



Erschließung der „Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien“ in Berlin

AUFTRAGGEBER

Adlershof Projekt GmbH (APG)

BAUKOSTEN

12,6 Mio. EUR

LEISTUNGEN

- Generalentwässerungsplanung
- Verkehrsanlagen
- Ingenieurbauwerke
- Tragwerksplanung
- Technische Ausrüstung
- Örtliche Bauüberwachung
- Baugrunduntersuchung
- Vermessung

BEARBEITUNGSZEITRAUM

2004 – 2015

Die Idee: Forschung und Industrie bündeln – Synergieeffekte generieren

Anfang der 1990er Jahre beschloss der Berliner Senat die Realisierung eines „integrierten Wissenschafts- und Wirtschaftsstandortes Adlershof“. Ziel war eine beschleunigte Umsetzung von Innovation in Produktion durch die räumliche Bündelung von Industrie und Forschung und deren Synergien.

Innovative Firmen und Forschungszentren sowie mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultäten der Humboldt-Universität sollten auf einem gemeinsamen Gelände angesiedelt werden. Zu diesem Zweck wies das Land Berlin ein nahe dem Flughafen Berlin-Schönefeld im Südosten der Stadt gelegenes Areal als zukünftige „Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien“ aus.

Im Projektgebiet sollten modernste Fachzentren errichtet werden – teils in sanierten Altbauten, teils in Neubauten mit heute preisgekrönter Architektur.

Innovation/ Best Practice

Die für die Nutzbarmachung des ca. 470 ha großen Areals erforderliche Infrastruktur musste komplett neu hergestellt werden.

Als Erschließungsträger des Senats beauftragte die Adlershof Projekt GmbH ein Unternehmen des Arcadis Konzerns mit der Generalentwässerungsplanung des Gesamtgebietes des Wissenschaftsstandortes Johannisthal/ Adlershof und der Erschließung des Teilgebiets zwischen Groß Berliner Damm und Rudower Chaussee.

Der Auftrag umfasste neben der Planung der Wasserver- und Abwasserentsorgung umfangreiche Ingenieurleistungen zu Tragwerksplanung und Baugrunduntersuchung sowie die Ausschreibung und Mitwirkung bei der Vergabe.

Das Projekt der Adlershof Projekt GmbH wurde durch alle Planungsphasen bis hin zur örtlichen Bauüberwachung überwacht.

Herausforderungen

Die im Rahmen der Generalentwässerungskonzeption geplanten Regenwasserkanäle DN 300 bis DN 1600 mit einer Gesamtlänge von 2550 m, die auf einer Länge von ca. 1.350 m (DN 600 bis DN 1600) im gesteuerten Rohr- und Parallelvortrieb verlegt wurden, waren neben dem begrenzten Bauzeitraum von 13 Monaten besondere Herausforderungen.

Zum Planungsumfang gehörten weiterhin die Start- und Zielbaugruben und insgesamt 27 Schachtkammern, die Schmutzwasserkanäle (1.650 m DN 200/250) und Trinkwasserleitungen (1.900 m DN 100/150/200). Adlershof, die „Stadt in der Stadt“, ist heute Europas modernster Technologiepark.

